



Toller Erfolg für die Familien- und Jugendarbeit im Albverein! Der Albvereinsaktionstag 2018

Insgesamt um die 40 Ortsgruppen und Gaue haben sich am Wochenende vom 15.–16.9. am Albvereinsaktionstag beteiligt und eine Veranstaltung für Kinder, Jugendliche und Familien organisiert! Dabei war im ganzen Vereinsgebiet so einiges geboten: Beim großen Aktionswochenende auf der Weidacher Hütte mit bis zu über 300 Besuchern, bei Stadtfesten mit unterschiedlichen Erlebnisstationen, auf Familienolympiaden, bei verschiedenen Waldrallies und Schatzsuchen einzelner Ortsgruppen, bei kreativen Bastelaktionen bis hin zum Apfelsaftmosten kamen junge und alte Besucher ganz auf ihre Kosten! Auch die kostenlosen Werbemittel in Form von faltbaren knallgrünen Frisbees kamen bei den jungen Besuchern gut an. Diese wurden sogleich freudig ausprobiert und konnten als kleine Erinnerung mit nach Hause genommen werden. Der Albvereinsaktionstag hat es also geschafft, ein kleines Stückchen dazu beizutragen, den Schwäbischen Albverein als zukunftsorientierten Verein zu präsentieren, der auch für Familien und Jugendliche so einiges zu bieten hat! Die Fachbereiche Jugend und Familie bedanken sich ganz herzlich bei allen teilnehmenden Ortsgruppen und Gauen für ihr großes Engagement und die tollen umgesetzten Ideen!

G. Szlatki

Vielen Dank auch für die vielen schönen Rückmeldungen, die eine bunte Nachlese ergeben:

Fils-Gau 13 Familien mit insgesamt 23 Kindern aus dem ganzen Kreis fanden sich auf Einladung der Filsgaujugend auf dem Birkhof der Familie Eisele bei Gammelshausen ein. Hans-Jürgen Digel vom Filsgau und Nicole Eisele, die Bauernhofpädagogin und Ergotherapeutin, begrüßten die Gäste. Äpfel auflesen auf einer Streuobstwiese, Apfelprobe auf einer Apfelplantage mit vielen erntefreundlichen, kleineren Bäumen und der Besuch einer weiteren Anlage mit Zwetschen, Mirabellen, Pfirsichen und Pflaumen standen auf dem Programm. Danach gab es frisch gepressten Apfelsaft. Strohhüpfburg, Hühner und Ponys bildeten den Abschluss. Familien und Organisatoren waren gleichermaßen von dem Tag begeistert! *Hans-Jürgen Digel*

Donau-Blau-Gau

Der FamilienaktionsTag auf der Weidacher Hütte des Albvereins war ein großartiges Fest. Alle Anwesenden, egal ob bereits im Albverein oder nicht, waren vom Albverein und seinen vielfältigen Möglichkeiten begeistert. Der Wanderverein hat sich in den vergangenen Jahren gemausert und steckt voller toller Ideen. Die Kinder konnten sich auf dem herrlichen Gelände der Weidacher Hütte austoben und sämtliche Spielangebote wahrnehmen. Am Samstag war die Falknerin der absolute Renner. Sie hatte vier herrliche Greifvögel dabei. Einer ihrer »Lieblinge« war neu in Ausbildung und verzog sich kurzerhand in den Wald. »Sie musste kräftig locken, bis er dann wiederkam, doch den Kindern hat das gefallen«, erzählt der Gauvorsitzende Hans Schönhofer. Ebenso beliebt waren die Wanderungen mit den Alpakas, die von den Kindern geführt werden durften – leuchtende große Kinderaugen sah man das ganze Wochenende. »Das Fest war wirklich der Hammer – es ist unglaublich, wie toll sich die Jugend und die Familien präsentiert haben. Das ist ein bleibender Eindruck und viele »normale« Albvereinler und Gäste der Weidacher Hütte waren stolz, »Albvereinler« zu sein (oder zu werden) und zu sehen, welche Vielfalt und vor allem Zukunft der Albverein bietet«, berichtete der Ulmer Familienwart Werner Reinisch voller Begeisterung. Als Hauptorganisationstriebfeder ist die Familienwartin im Donau-Blau-Gau Sabine Wuchenauer lobend zu erwähnen. Mit sehr viel Engagement ist es ihr gelungen, die Familien in den Ortsgruppen für dieses Wochenende zu mobilisieren.

Info: Wer gerne mit dem Albverein in Kontakt treten möchte, der wende sich an Sabine Wuchenauer per Mail an familien.im.albverein@arcor.de. Die Pfännchen, mit denen Pfannkuchen am offenen Feuer gemacht werden können, waren immer im Einsatz – diese können bei Sabine Wuchenauer ausgeliehen werden.

Margit Weber

Meßkirch Dass man beim Schwäbischen Albverein nicht nur wandert, sondern auch andere spannende Sachen macht, konnten die Kinder und Eltern in Rohrdorf erleben. Nach



Von links nach rechts: Im Fils-Gau wurde fleißig Streuobst gesammelt. Auf abenteuerlichen Pfaden unterwegs mit der OG Unterensingen. Geschicklichkeitstest bei der OG Meßkirch mit dem Schwungtuch. Eine Waldrallye mit sechs Stationen gab es bei der OG Heubach... ebenso wie bei den OGN Neckartailfingen und Sondelfingen.

der Begrüßung durch den Vorsitzenden Jochen Metz erklärte Manfred Nägele das Zurechtfinden auf Wanderkarten inkl. Kompass. Dann ging es in den Wald und schon konnten die Teilnehmer ein Reh sehen. Naturschutzwart und Förster Siegbert Arzt hatte im Vorfeld einige Bildtafeln mit Wildtieren im Wald platziert. Erklärungen wie die Tiere leben gab es ebenfalls zu hören, und in der Waldbox vom Fachbereich Forst ein paar Tierfelle zum Anfassen – kuschelig und borsig. Nach der Stärkung am Grillplatz hatten die Kinder großen Spaß mit dem Schwungtuch, bei dem ein Ball das Tuch beim Schwingen nicht verlassen darf. Gerhard Teyke erklärte wie man mit Magnesiumstäben, mittels Funkenbildung, ein kleines Feuer entfachen kann. Auf dieses wurde der spezielle Wasserkocher gestellt und Tee und Kaffee zubereitet. Zum Abschluss des Tages wurde noch eine moderne Schatzsuche, das Geocaching, angeboten. Die Teilnehmer liefen dem versteckten Schatz entgegen; Paul war der Erste auf dem Feldherrnhügel. Ein gelungener Nachmittag ging zu Ende und die fleißigen Helfer und Teilnehmer gingen zufrieden nach Hause. *Jochen Metz*

Unterensingen Ein sonniger Herbsttag oder ein herrlicher Spätsommertag begrüßte die kleinen und großen Wanderer in Waldenbuch, um den Albvereinsaktionstag 2018 zu feiern! Gut gelaunt ging es ab auf den Herzog-Jäger-Pfad, ein wirklich abenteuerlicher Panoramaweg! Groß und Klein erwanderten sich so 7 km, Hut ab auch vor unseren jüngsten Teilnehmern, denn es ging bergauf und bergab auf naturbelassenen Pfaden, und verschiedene Stationen konnten ausprobiert werden. Kurz vor Ende gab es dann noch endlich die begehrte Rote Wurst im Weckle. Kurz noch ein Landart-Kunstwerk der Natur überlassen und schon ging es wieder heimwärts. *Kerstin Bender & Andrea Tölgyesi*

Hohenloher-Gau Am Sonntag trafen sich zur Mittagszeit drei OGN im Gau zu gemeinsamen Aktionen an der Theresienhütte in Waldenburg. Die Eltern und Kids, die gekommen waren, hatten viel Spaß bei der Spielstraße der OG Mainhardt, wo sie ihr Geschick und ihre Cleverness erproben konnten. Die OG Bitzfeld zeigte den Kindern, wie man individuelle Windlichter aus einfachen Konservendosen mit Hilfe von Hammer, Nägeln oder Bohrmaschine und Draht zum Aufhängen herstellen kann. Und die Familiengruppe in

der OG Kupferzell bot den Kids Aktionen »Rund um den Apfel« an: mit eigenem Apfelsaft-Pressen, dem Basteln eines dreidimensionalen Apfels aus verschiedenen farbigen Kartons und einem lustigen Geschicklichkeitsspiel, nämlich ein Apfelstück auf der Wasseroberfläche in einer Schüssel mit den Lippen oder Zähnen herauszufischen, war für Gaudi gesorgt. Wegen der noch bestehenden Waldbrandgefahr konnte leider der Grill nicht angefeuert werden; auch das Herstellen von Apfelpfannkuchen musste leider ausfallen. Aber durch den nahegelegenen Waldspielplatz hatten die Kinder genügend Radius zum Austoben. Beim Abschied sah man sichtlich zufriedene Familien, und die Kinder nahmen voller Stolz ihren selbstgepressten Apfelsaft und die Basteleien mit nach Hause. *G. Schickert*

Heubach Waldrallye auf dem Rosenstein: Was hatten wir für ein tolles Wetter am Sonntag – bestes Spätsommerwetter. 17 Familien haben sich am späten Vormittag am Treffpunkt Wanderparkplatz Rosenstein eingefunden. Dann nur noch schnell den Laufzettel und einen Stift beim Orgateam holen und los ging es zeitverzögert – für die unterschiedlichen Teams – auf die ausgeschilderte Strecke. An insgesamt sechs Stationen konnte man Punkte – teils mit zusätzlichen Bonusaktionen – für sein Team sammeln. Auch die Jüngsten waren mit Feuereifer dabei, da die Aufgaben so gestaltet waren, dass jeder mal zum Zuge kam. Aber auch der ein oder andere Erwachsene konnte noch etwas lernen an diesem Tag. Nach der Abgabe der Laufzettel zur Auswertung waren die Kinder an der Grillstelle der Heubacher Albvereinshütte mit Feuereifer beim Backen der Pfannkuchen über dem offenen Feuer am Werk. Als später bei der Siegerehrung die Frisbees, die der Gesamtverein zum Aktionstag zur Verfügung gestellt hatte, ausgeteilt wurden, waren die Kinder total begeistert und haben diese sofort ausprobiert. Für Groß und Klein war dieser Albvereinsaktionstag eine tolle Sache. *N. Mündler*

Neckartailfingen und Sondelfingen Auch wir waren dabei! Ich bereitete eine Waldrallye auf den Römersteinturm vor. Am Sonntag waren wir vier Familien von Neckartailfingen und vier Familien aus Sondelfingen, 14 Erwachsene und 17 Kinder. Wir starteten in Donnstetten an der Bobbahn, die leider Betriebsferien hatte. Nach einem kurzen Kennenlernspiel, bei dem Fragen wie z.B. »Wer hatte schon einmal...



Auf Erkundung im Erlebniswald mit der OG Hattenhofen (links). Spaß beim Disc-Golf mit der OG Essingen (Mitte). Bei der OG Markdorf wurden Landschaft, Geologie und Spiele kombiniert (rechts).

Blasen auf einer Wanderung?« Oder »...motzende Kinder auf einer Wanderung dabei?« Oder auch »... motzende Eltern?« beantwortet werden mussten, ging es dann in zwei Gruppen Jungs gegen Mädchen mit der Waldrallye los. Die neun Jungs und acht Mädchen durften auf der Strecke von der Bobbahn zum Römersteinturm insgesamt an sechs Stationen verschiedene Aufgaben und Spiele machen. Wie z.B. einen Baumstamm der auf dem Boden lag abmessen oder den Umfang eines Baumes messen, Tannenzapfentürme bauen, blind einen Baum erfühlen und danach raten welcher es war, Zehweitwurf mit einem kleinen Ast, u.v.a.m. Die Kinder hatten sehr viel Spaß und konnten die Wegstrecke selbständig abgehen. Wir Erwachsene liefen hinterher und schauten den Kids zu. Dabei kamen die Gespräche und das Genießen der glücklichen Kinder nicht zu kurz. Am Römersteinturm angekommen packten wir unser Grillzeug aus und stärkten uns mit Fleisch und Würstchen. Dann gab es die Auswertung, wer gewonnen hatte. Das waren ganz knapp die Mädchen vor den Jungs. Aber natürlich bekamen alle die großartigen, grasgrünen Frisbees des Albvereins geschenkt. Damit wurden dann kräftig verschiedene Wurftechniken und Spiele ausprobiert. Anschließend durften die Kids noch ein Quiz rund um den Römersteinturm lösen. Da mussten Fragen wie z.B. »Wie viele Stufen hat der Turm?« Oder »Wie viele Fenster?« oder aber auch »Wie weit ist der Hohenneuffen entfernt?« gelöst werden. Zum Abschluss spielten die Kinder noch »Faules Ei« und »Komm mit, lauf weg«. So war es ein gelungener, anstrengender, schöner, spaßreicher, sonniger Albvereinsaktionstag. Es hat echt Spaß gemacht. *Svea Betz*

Hattenhofen Familienwanderung: Bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns auf den Weg durch den Erlebniswald in Schwäbisch Gmünd hinauf zum Landschaftspark Wetzgau. Unterwegs boten zahlreiche Stationen Spaß. So balancierten wir durch den Kletterparcours, machten musikalische Erfahrungen, »erlegten« Wildtiere und fanden den Weg durch ein Labyrinth. Im Weitsprung konnte man sich mit verschiedenen Tieren messen. Oben angekommen stärkten wir uns bei einem Picknick, um anschließend bei sommerlichen Temperaturen auf dem Wasserspielplatz zu planschen und im Naturteich Floß zu fahren. Der Weg zurück ins Tal führte uns entlang einer Waldkugelbahn, auf der jeder seine Holzkugel aufgeregt verfolgte. Anschließend haben wir vom

Waldentdeckersteg aus noch einige Wildtiere beobachtet. Ein gelungener Ausflug, der viel Abwechslung bot. *Beate Haller*

Essingen Am Samstag machten sich sportbegeisterte Kinder und ihre Eltern auf, um sich an der Fun-Sportart »Disc-Golfen« in Sönnstetten zu versuchen. Das Ziel besteht darin, eine spezielle Frisbee-Scheibe mit möglichst wenigen Würfeln in einen Auffangkorb aus Metall zu werfen. Das Ganze fand mitten in der malerischen Heidelandschaft des Mauertals in Sönnstetten statt, wo es einen Kurs mit 18 Körben gibt. Kinder und Eltern waren bei schönstem Herbstwetter begeistert dabei und ließen die Scheiben fliegen. *Kerstin Herzog*

Markdorf Bei herrlichem Spätsommerwetter begann der Sonntag unter der Leitung unserer Wanderführerin Sylvia Schwarzer-Merkel mit einer Bahnfahrt entlang der Bodenseegürtelstrecke von Markdorf nach Überlingen Therme. Dieser Tag umfasste sowohl eine interessante Wanderung zur Gletschermühle als auch gemeinsame Aktionen mit Spiel, Spaß und Abenteuer für die Teilnehmer, die aus 10 Erwachsenen sowie 11 Kindern und Jugendlichen bestand. Damit verbunden war es auch der Wunsch, gleichzeitig die besonderen geologischen und geographischen Besonderheiten des Gebietes entlang des Wanderweges kindgerecht zu vermitteln. Die jüngsten Kinder waren drei und vier Jahre alt und wurden von ihrer Mutter teilweise im Rucksackgestell transportiert. Ziel der Wanderung war die Gletschermühle oberhalb von Goldbach/Überlingen. Vom Haltepunkt Überlingen Therme liefen wir zunächst entlang der Steiluferlandschaft des Molassemassivs, einem Gemenge aus Kalk und Sand, aufwärts und durch erste tiefe Molasse-Einschnitte Richtung Goldbach. Ein erstes Kennenlernspiel mit Namen Spinnennetz gab Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennenzulernen. Entlang des Weges gab es Stellen mit herrlichen Ausblicken auf den Südteil des Überlinger Sees und schöne Plätze, an denen ein buntes Programm mit Spielen und naturnahen Aktionen gestaltet wurde. Ein besonderer Attraktionspunkt war eines der ältesten Naturschutzgebiete in Deutschland, der Spetzgarter Tobel, der bis 65 Meter in die Tiefe reicht und vom Killbach über viele Jahrtausende seit der letzten Eiszeit, der Würmeiszeit, die vor 14.000 Jahren begann, ausgewaschen wurde. Dort bauten die Kinder mit Totholz kreativ Türme in den Himmel. Weiter ging es über den Ausleger des Internats Salem, wo wir



Einen aktionsreichen Tag an der Kühholzütte veranstaltete die OG Bartholomä (links).
Am Hochgrat wanderte die OG Wolfegg (rechts).

leider des Platzes verwiesen wurden, zu einem Zauberbaum mit bunten Silberfäden über Hüfingen und durch Weinberge zur Gletschermühle. Zunächst hörten wir einen geologischen Vortrag zum Entstehen dieses Naturdenkmals, das eine Tiefe von rund 10 Meter hat und erst vor rund 150 Jahren beim Kiesabbau wiederentdeckt worden war. Entstanden ist die aus der Molasse herausgespülte kreisrunde Vertiefung durch die Bewegungen des Rheingletschers in der Würmeiszeit durch abfließendes Gletscherschmelzwasser und Geröll, der an dieser Stelle einen Eispanzer von etwa 400 m über Seehöhe hatte. Nach einem ausgiebigen Picknick mit Grillen am Lagerfeuer und Klettern der Kinder in den Wänden der Gletschermühle ging es entlang der Molassewände, die bis direkt an den Überlinger See reichen, vorbei an den sog. Heidenhöhlen aus der Keltenzeit, aber auch an KZ-Stollen, die durch Gefangene des Außenlagers des KZ Dachau noch 1945 in den Fels gesprengt worden sind, um Kriegsindustrie der Nazis aufzunehmen, zum Bahnhof Überlingen Therme zurück, wo wir gegen 17 Uhr schwitzend in einem Zug mit ausgefallener Klimaanlage zurück nach Markdorf fuhren. Es war für alle ein wunderschöner, mit vielen neuen Erfahrungen und Erkenntnissen verbundener Albvereins-Wandertag. *Michael Witt*

Aichtal Albvereinsaktionstag – Gemeinsam sind wir stark: Auch die Aichtaler Familiengruppe war mit einer Walderlebniswanderung zum Heilbrunnen im idyllisch gelegenen Schaichtal, Feuer machen mit einem Feuerstarter, Grillen an der August-Fritz-Hütte, Klettern am Hang, Spielen mit den gespendeten zusammenklappbaren Frisbeescheiben und einer Nachtwanderung mit von der Partie. Unterwegs gab es viel zu erleben. So begegneten einige Kinder zum ersten Mal dem Indischen Springkraut, dessen Samen jetzt gerade reif sind und – wie der Namen schon sagt – einem bei Berührung entgegen springen. Das fanden vor allem die Kids sehr lustig. Ein besonders langer Baumstamm, den Berg steil hochlaufend gelegen, regte zum Balancieren an. Die vollen Bollerwagen, unsere Transportfahrzeuge, förderten den Teamgeist, da das Ziehen für einen allein sehr anstrengend war. Außerdem musste genügend Feuerholz für unser Lagerfeuermenü gesammelt werden. Danach rundete die Gruppe die Aktion mit einer tollen Nachtwanderung nach Hause ab. Wir stellten fest, dass diese schöne Stelle im Schaichtal nicht alle Teilnehmer kannten. Fazit: Warum in die Ferne schwei-

fen, wenn das Nahe doch so schön sein kann. Außerdem hat der Albvereinsaktionstag gezeigt, dass unsere Familiengruppe offen für vielfältige Aktionen ist, die gemeinsam umso mehr Spaß machen. Deshalb schaut doch auch mal vorbei! Gäste sind bei uns immer willkommen. *S. Wegerer*

Bartholomä Alle Gruppen machten sich auf verschiedenen Wegen zur Kühholzütte in Bartholomä auf. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad erschienen rund 100 Mitglieder der Bartholomäer OG, also nahezu der halbe Verein, ab Mittag an der Kühholzütte, um gemeinsam zu grillen und einen netten Tag zu verbringen. Die Kinder hatten ihren Spaß mit neuen Albvereins-Frisbeescheiben, Pfannkuchenbacken und Spielen im Wald. Kaffee und Kuchen für die Größeren durften natürlich auch nicht fehlen. Bis in die Abendstunden konnte man sich an der Hütte ausgiebig miteinander unterhalten. Diese rund 100 aktiven Bartholomäer Albvereinsler sind in zwei Familiengruppen (die Familien mit kleineren Kinder in den »Wanderfüchsen«, die größeren in den »Erdlingen«), in die aktiven Freitagswanderer und die rüstigen »Mittwochswanderer« und die Volkstanzgruppe unterteilt.

Andreas Kühnhöfer

Wolfegg Bei bestem, sonnigem Wanderwetter machten neun Erwachsene und zehn Kinder aus der Albvereinsgruppe Wolfegg am vergangenen Sonntag einen Ausflug zum Hochgrat bei Steibis, im Rahmen des Albvereinsaktionstages. Mit den leuchtend gelben Gondeln der Hochgratbahn wurden wir bequem auf 1.834 m Höhe hochgefahren. Dort genossen wir den herrlichen Blick auf die umliegenden Gipfel zu den Klängen eines Berggottesdienstes. Auf dem spannenden, aber auch sehr anstrengenden Gratweg in Richtung Falken kletterten die Kinder begeistert entlang. Die erste Vesperpause gab es dann gleich am Gipfelkreuz des Seelekopfs. Auch an der Falkenhütte legten wir nochmals eine kurze Erholungspause ein, bevor wir uns auf den Weg zur Talstation machten. Beinahe 1.000 Höhenmeter waren bei dieser Tour im Abstieg zu bewältigen. Für die Kinder, alle zwischen 6–11 Jahre alt, war das gar kein Problem. Übermütig machten sie sogar Purzelbäume den Berg hinunter und die Erwachsenen hatten richtig Mühe, ihren flinken Kindern hinterher zu kommen. Alles in allem war dies ein herrlicher und harmonischer Wandertag.

Birgit Purkart 🍀